

Kommt jetzt das Schüler-Ticket?

ÖPNV - Landkreis Leer stellt Kalkulation vor – Politik berät am 25. Mai



Wie geht's weiter mit der Idee, ein Schüler- und

Azubi-Ticket im Landkreis Leer anzubieten? Die Beratungen laufen, der Landkreis hat was vorbereitet – doch was wird die Politik dazu sagen? DPA-BILD: Marijan Murat

Anuschka Kramer

LANDKREIS LEER. (ank) Der teure Traum vom Schüler-Ticket – wird er tatsächlich wahr? Beschlossen ist noch nichts. Doch das Votum könnte bald folgen, vorausgesetzt, die zuständigen Mitglieder des ÖPNV-Ausschusses auf Kreisebene halten das Vorhaben so, wie es aktuell kalkuliert ist, für sinnvoll. Denn der Landkreis muss für die Umsetzung tief in die Tasche greifen.

Der Plan des Landes

Doch der Reihe nach: Mitte Dezember warb das Land mit der Einführung eines Schüler- und Azubi-Tickets für ganz Niedersachsen. Für einen Euro am Tag sollte es ab 1. Januar 2022 möglich sein, den ÖPNV zu nutzen, vorausgesetzt, die Landkreise setzen das Vorhaben um und nutzen die finanzielle Beteiligung des Landes. Dafür wurden für dieses Jahr 25 Millionen und das nächste Jahr 30 Millionen Euro im niedersächsischen Haushalt eingeplant.

Die CDU-Kreistagsfraktion begeisterte die Idee und stellte Ende Februar den Antrag, der Kreis möge ein Konzept erstellen und das Angebot möglichst zur Osterzeit einführen. Doch bei der darauffolgenden Sitzung des zuständigen Ausschusses stellte sich Ernüchterung ein. Denn von den in Aussicht gestellten Fördermitteln kommt nur ein Bruchteil beim Landkreis an. Die zusätzlichen Mittel muss der Landkreis kofinanzieren, und das, so wurde in der Sitzung deutlich, kann teuer werden. Das Rundum-sorglos-Paket etwa, so erläuterte damals Landrat Matthias Groote (SPD), würde mit vier Millionen Euro Extra-Kosten zu Buche schlagen – und damit mit zwei zusätzlichen Punkten für die Kreisumlage. Sprich: Die Kommunen müssten viel Geld dazugeben.

Doch es gab auch abgespeckte Ticket-Varianten-Ideen. Schlussendlich wurde das Thema vertagt, weiter in den Fraktionen und im Kreistag sowie mit den Verkehrsbetrieben betraten. Nun steht ein neuer Schlachtplan, der in der kommenden Woche zur Abstimmung gestellt wird.

Der neue Plan

Geplant ist, das Schüler- und Azubi-Ticket – kurz SAT – allen Schülern aus dem Primarbereich, der Sekundarstufen I und II zukommen zu lassen. Ausgenommen sind Schüler der Förderschulen, der Schulen auf Borkum und Schüler, die nicht anspruchsberechtigt sind. Sie alle können aber bei Bedarf einen Antrag aufs SAT stellen, heißt es in der Vorlage.

Auszubildende und all jene, die einen Bundesfreiwilligendienst oder ähnliches leisten, denen eigene finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, können das SAT bei den Verkehrsunternehmen dann kaufen. Neben dem Jahresabonnement für 360 Euro sollen die Verkehrsunternehmen für 50 Euro eine Monatskarte anbieten.

Die Kalkulation

Für den Erwerb der Tickets werden auf Grundlage der Verkaufszahlen aus dem Jahr 2021 Kosten in Höhe von 5,4 Millionen Euro einkalkuliert. Da die Schülerbeförderung bisher vier Millionen Euro kostete, ergibt sich ein Defizit von 1,4 Millionen Euro. Zumindest in etwa, denn die Schülerzahlen variieren. Vom Land wird es wohl einen Zuschuss in Höhe von leicht mehr als 290.000 Euro geben. Der Landkreis muss somit eine Million selbst aufbringen.